...... NR. 8/MAI 2012 STADTMAGAZIN FÜR KERPENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

MUTTERTAG IST WAHLTAG



Am 13. Mai wird der Landtag in NRW neu gewählt. Sie haben zwei Stimmen. Mit der ersten Stimme wählen Sie den Kandidaten vor Ort, mit der zweiten Stimme die Zusammensetzung des Parlaments. Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, nutzen Sie bitte die Möglichkeit der Briefwahl. In Kerpen kandidieren Rita Klöpper und Gregor Golland.

Seite 5

HAHNENSTRASSE

Der erste Bauabschnitt der neuen Hahnenstraße ist fertig und gelungen. Mehr Parkplätze sind vorhanden und der Verkehr fließt besser und sicherer als vorher.

Seite 6

SCHULDENKÖNIGINNEN

Die 1. Frau in NRW wird bekanntermaßen als Schuldenkönigin bezeichnet. In Kerpen zeigt die Bürgermeisterin auch keinen Willen zum Sparen. Der Rat hat den Haushalt und die hohen Steuererhöhungen zurückgewiesen.

Seite 2

MANHEIM-NEU

Eindrucksvollerhätte der offizielle Beginn der Umsiedlung von Manheim nicht sein können. 500 Menschen trafen sich in Manheim-neu. Nur die Bürgermeisterin blieb fern.

Seite 3



Mobilitätskonzept als Antwort auf steigende Benzinpreise

Stadt Kerpen: Seit Monaten bewegen sich die Spritpreise an den Tankstellen steil nach oben. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Sicher ist nur, dass bei knapper werdenden Rohstoffen und einer stetig steigenden Nachfrage auf den Weltmärkten nicht damit zu rechnen ist, dass die Kraftstoffpreise wieder deutlich sinken.

Um dieser Kostenfalle zu entgehen, hat die CDU Kerpen unter Federführung von Mario Baldin, Leiter des Arbeitskreises Mobilität der CDU Kerpen, ein Mobilitätskonzept entwickelt, das der CDU als Leitbild bei der künftigen politischen Entscheidungsfindung bei Mobilitätsaspekten in Kerpen dient.

"Unser Ziel ist es, dass durch ein verbessertes und bedarfsgerechteres Angebot im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und im Radverkehr bis 2020 mindestens 20% der Kerpener Bürger aus Überzeugung regelmäßig vom PKW auf alternative Beförderungsmöglichkeiten umsteigen", so Klaus Ripp, Fraktionsvorsitzender der CDU Kerpen.

Erste Schritte sind bereits getan. So wird die Stadt Kerpen auf Initiative der CDU jetzt Mitglied der "Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte" und kann nun als offiziellausgezeichnete "Fahrradfreundliche Stadt" u.a. auf Fördermittel zurückgreifen, die in die Radinfrastruktur investiert werden können. Aus Sicht der CDU zählen hierzu u.a. der Ausbau von Verbindungsradwegen zwischen einzelnen Ortsteilen, Ladestationen für E-Bikes oder ein besseres Angebot von

Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in den Geschäftszentren und an Bahnhöfen.

Beim ÖPNV setzt sich die CDU für eine verbesserte Bus-Anbindung an das S-Bahn-Netz ein. Für Kerpen etwa ist das Ziel ein 20-Minuten-Takt zur S-Bahn in Sindorf. Auch ist die Vertaktung der Buslinien untereinander optimierbar.

Auch wenn es klare Zielsetzung ist, Alternativen zum PKW-Individualverkehr aufzuzeigen, ist der PKW Verkehr in einer auch ländlich geprägten Stadt wie Kerpen auch in der nahen Zukunft eine feste Größe, die die Mobilität für viele Bürger ergänzt und sichert. So strebt die CDU an, neuralgische Verkehrsknotenpunkte wie rund um das Kerpener Kreuz besser als bisher zu entlasten und so Tausenden von Autofahrern beizuspringen, die hier täglich im Stau stehen. Es bleibt also noch einiges zu tun, um Kerpen aus Verkehrssicht so weiterzuentwickeln, dass die Stadt ihren Bürgern auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität bietet und ein Mobilitätsangebot vorhält, das als Alternative zum PKW taugt und die Bürger von den rasant steigenden Mobilitätskosten entlastet.

Mehr unter www.cdu-kerpen.de

Zukunft der Erftlagune



Stadt Kerpen: Nach dem Bau des neuen Hallenbads, stellt sich die Frage, wie es mit der Erftlagune weitergeht. Nach wie vorbesteht ein Sanierungsbedarf für das erst 12 Jahre alte Bad von rund 3 Millionen Euro oder mehr. Für die Nutzung des Bades besteht zudem ein jährlicher Zuschussbedarf von knapp einer Million. Das entspricht etwa 10 % der Grundsteuer B.

Der Stadtrat hat einstimmig eine Bürgerbefragung für den Herbst beschlossen, um zu erfahren, wie groß die Zustimmungfürden Fortbestand der Erftlagune und der damit verbundenen Kostenbelastung ist. In Verbindung mit der Landtagswahl war eine Bürgerbefragung leider nicht zulässig. Die CDU möchte die Erftlagune erhalten, aber nicht nach dem Motto "Koste es, was es wolle". Derzeit werden Vorschläge externer Firmen weiter ausgearbeitet, um zu prüfen, ob und wie Kosten gespart werden können.

CDU lehnt massive Steuererhöhungen ab

Kerpen: Eigentlich sollte im März der Haushalt für 2012 beschlossen werden, doch erstmals hat der Stadtrat den Haushaltsentwurf der Bürgermeisterin zurückgegeben und eine Verabschiedung abgelehnt.

Statt drastischer Steuererhöhungen haben CDU, FDP und Grüne eine sparsamere Haushaltsführung gefordert. Bei den Beratungen in den Ausschüssen war kein Sparwille erkennbar.

Ohne Steuererhöhungen wird der Haushalt 2012 allerdings nicht auskommen. Allein bei der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen gibt es Mehrkosten von 1,2 Millionen Euro. Für die Heimunterbringung muss die Stadt in 2012 nach heutigem Stand insgesamt 6,4 Millionen Euro ausgeben.

Statt einer Erhöhung von 450 auf 500 Prozentpunkten bei der Grundsteuer B und von 460 auf 490 Punkte bei der Gewerbesteuer hält die CDU einen maßvollen Anstieg um 30 bzw. 20 Punkten angesichts der in vielen Bereichen gestiegenen Kosten für unausweichlich.

Nicht täglich im Stau stehen

CDU in NRW will Mobilität für freie Lebensgestaltung und wirtschaftliches Wachstum ermöglichen.

NRW: "Mobilität ist ein Grundbedürfnis der Menschen und daher brauchen wir keine Lücken im System, sondern vollständige Verkehrsachsen als notwendige Voraussetzung für eine intakte Arbeitsund Freizeitwelt", so die Landtagsabgeordnete Rita Klöpper. "Auch hier hat Rot-Grün in NRW versagt. Notwendige Straßenprojekte wurden einfach weggestrichen."

Mehr als enttäuschend ist dies für die Stadt Kerpen, wo das tägliche Verkehrschaos am Kerpener Kreuz und auf der Erfttalstraße bei Sindorf weitergeht. Lediglich die Erweiterung der Ausfahrt aus Richtung Köln wurde jetzt nach ständigem Drängen durchgeführt. Dagegen steht noch

immer nicht fest, wann der Südkreisel bei Sindorf erweitert wird und die Planung für die Verbreiterung der Autobahnbrücke beginnt. Die Beseitigung der Schlaglöcher auf den Landstraßen wird ebenfalls um ein weiteres Jahr verschoben. Die CDU weicht auch nicht von ihrer Forderung ab, die im Prinzip bereits fertig gestellte Anschlussstelle zur Autobahn A4 in Höhe von Geilrath bereits jetzt provisorisch zu öffnen und nicht erst wie vorgesehen im Sommer 2014. "Dies sind Maßnahmen, für die ich mich in Düsseldorf weiter einsetzen werde", so Klöpper.

Investiert werden muss aber auch in den Ausbau der Schienenwege. Die CDU-NRW



um den Spitzenkandidaten Norbert Röttgen hält an den Maßnahmen des Bahngipfels von 2010 fest. Für die Region ist dabei besonders der Ausbau des Kölner Hauptbahnhofs um zwei weitere Gleise erforderlich. "Hier erkennt man, wie sich die Landespolitik direkt vor Ort bemerkbar macht", so Rita Klöpper.

Rahmenbetriebsplan - Verbesserungen für Buir gefordert

Buir: Einstimmig hat der Stadtrat die Stellungnahme zum 3. Rahmenbetriebsplan für die Fortführung des Tagebaus Hambach für die Jahre 2020 bis 2030 beschlossen. Darin werden u.a. weitere Verbesserungen und Untersuchungen für Buir gefordert.

Die CDU drängt bereits seit Jahren, eine erneute Schadstoffmessung in Buir durchzuführen, um die Belastung durch Grobund Feinstaub und deren Veränderung zu dokumentieren. Doch leider sperrt sich die rot-grüne Landesregierung bislang. "Es ist unverständlich, dass es gerade ein grüner Umweltminister ist, der neue Messungen ablehnt", so die Buirer Stadtverordnete Hedi Reintgen-Cremer. "2006 konnten wir das unter einem CDU-Umweltminister in NRW erreichen und bei der Feuerwehr stand der Messcontainer."

Die Standsicherheit der künftigen Tagebauböschung direkt am Ortsrand soll weiter untersucht werden. Hedi Reintgen-Cremerergänzte, dass die Bösch-ungen der Autobahn nicht im Sicherheitsstreifen des Tagebaus liegen sollen. Daher fordert die Stadt Kerpen eine Verlegung des Sicherheitsstreifens zum Tagebau hin.

Die Stadt Kerpen fordert ferner, dass als Ersatz für die verloren gehenden Waldflächen neue Anpflanzungen in Buir angelegt werden. Bevorzugt werden sollten Anpflanzungen entlang der Bahntrasse und eine Grünvernetzung Richtung Merzenich.

Umsiedlung hat offiziell begonnen

Manheimer machten sich symbolträchtig auf den Weg und enthüllten Gedenkstein

Manheim: Am 1. April hat offiziell die Umsiedlung von Manheim begonnen. Über 300 Manheimerinnen und Manheimer machten sich an diesem Tag zu Fuß auf den Weg von Manheim nach Manheim-neu.

So schwierig und emotional die Umsiedlung für die Betroffenen auch ist oder noch sein wird, aber eindrucksvoller hätte der Beginn nicht sein können. Die Symbolkraft, die hier gezeigt wurde, war immens. Die Menschen aus Manheim machen sich auf dem Weg nach Manheim-neu und die Menschen aus den umliegenden Stadtteilen gehen Ihnen entgegen und heißen sie willkommen. So feierten schließlich rund 500 Menschen in Manheim-neu gemeinsam einen ökumenischen Wortgottesdienst und enthüllten einen Gedenkstein zur Erinnerung an den Beginn der Umsiedlung.

An diesem Tag wurde auch der erste Notarvertrag abgeschlossen, so dass am 2. April sofort mit dem Bau des ersten Hauses in Manheim-neu begonnen wurde.

Bei den vielen Hundert Menschen, die beim Start der Umsiedlung anwesend waren, konnte man kaum überblicken, wer alles dabei war, aber



es fiel dennoch auf, dass eine Person an diesem nicht nur für Manheim, sondern für die gesamte Kolpingstadt historischen Tag fehlte, nämlich die Bürgermeisterinder Kolpingstadt. Warum, kann man da nur fragen. Wer für fast alles in der Stadt einen Spatenstich macht, fehlt bei einem so bedeutsamen Tag. Für die CDU-Fraktion nicht nachvollziehbar.

In aller Kürze

Türnich: Zum Fahrplanwechsel im Juni wird es eine stündliche Busverbindung von Brüggen nach Kerpen und Sindorf geben. Die neue Linie 911 ergänzt den heutigen Zweistundentakt der Linie 920.

Stadt Kerpen: Unter dem Titel "Senioren-Union - immer mit dabei" bietet die SU-Kerpen unter ihrer Vorsitzenden Brigitte Schuckelt ein interessantes Jahresprogramm an.

Am 04.06.2012 steht eine Halbtages-Tour nach Köln an. Auf dem Programm stehen u.a. eine Besichtigung des historischen Rathauses und eine kleine Altstadt-Führung. Informationen und Anmeldungen bei Sibille Simons (Tel. 02273/6160). Am 30.10.2012 besucht die Senioren-Union die Boelcke-Kaserne und das Jabo-Geschwader in Nörvenich und am 28.08.2012 steht die bewährte Kaffeetafel in Horrem auf dem Programm.

Horrem: Sibille Simons bittet, die Beschilderung im Marienfeld noch einmal zu verbessern. Wenn man mit dem Fahrrad durchs Marienfeld nach Köln will, endet die Beschilderung für die Radfahrer am Boisdorfer See. Nur Ortskundige wissen, dass man den Weg nach Habbelrath/ Grefrath nehmen muss, um dann nach Köln zu kommen.

Horrem: Der neue 4-gruppige Kindergarten am Wingertsberg ist mittlerweile eröffnet. Auch wenn das Außengelände erst ab Sommer zur Verfügung steht, freuen sich Eltern und Kinder über die neuen Plätze, vor allem auch für Kinder unter drei Jahren. Horrems Ortsvorsitzender Heiner Funke hat in einem Antrag die schlechte Parkplatzsituation thematisiert.

Kerpen: Ständig regnetes durch und die Energiekosten sind immens. Auch am Gymnasium besteht Sanierungsbedarf. Die Untersuchung eines Gutachtens endet grob mit einer Kostenschätzung von 8,6 Millionen Euro. Die einzelnen Maßnahmen müssen nun auf ihre Wirtschaftlichkeit hin untersucht werden.

Klarheit bei Dichtheitsprüfungen



NRW: Im Landtag zeichnete sich vor der Auflösung des Parlamentes eine Mehrheit zur Änderung des Landeswassergesetzes ab.

Nach den Entwürfen der CDU Landtagsfraktion soll zukünftig nicht mehr eine Undichtigkeit generell unterstellt werden, sondern nur noch bei einem begründeten Verdacht eine Dichtheitsprüfung verpflichtend sein. Natürlich muss der Grundstückseigentümer auch eine Prüfung bei der Errichtung einer Anlage vornehmen, denn grundsätzlich gilt: Ein Abwasserrohr muss dicht sein. Der Schutz unserer Böden und des Grundwassers sind im öffentlichen Interesse.

In der Praxis hat die noch bestehende Regelung allerdings viele Probleme verursacht. Mehrfach wurden Fälle bekannt, in denen die Sanierungskosten zum Verkauf der Immobilie führten oder sogenannte Kanalhaie überhöhte Abrechnungen gestellt haben.

Zur Überprüfung der Rohrleitungen sind Hochdruckgeräte und andere Spezialmaschinen erforderlich; vielfach – dies belegen Erfahrungswerte – werden Schäden an den Leitungen erst durch den Einsatz derartiger Geräte zur Überprüfung verur-

"Für mich gehört zum Umweltschutz auch immer der Bürgerund Menschenschutz. Rot-grüne Bevormundungspolitik hat sich bei der Dichtheitsprüfung zum Glück nicht durchgesetzt", betont der Landtagsabgeordnete Gregor Golland. "Ich werde auch weiterhin gegen eine für die Bürgerinnen und Bürger teure Zwangsprüfung kämpfen."

Engpässe bei OGS - Eltern sind verunsichert

Stadt Kerpen: Die Nachfrage nach Betreuungsprogrammen wie Offene Ganztagsschule (OGS) oder "Schule von 8-13" wird immer größer. "Als familienfreundliche Stadt muss uns daran gelegen sein, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Dazu gehören auch ausreichend Betreuungsangebote

für Kinder", schreibt CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp an die Bürgermeisterin.

An manchen Schulen gibt es offensichtlich Engpässe und Eltern haben eine Absage bekommen. In Türnich ist man mittlerweile zu einer Lösung gekommen. In Blatzheim arbeitet Ortsvorsteher Albert Weingarten an einer Lösung. Ripp hat für den Schulausschuss aktuelle Zahlen beantragt, wie sich die Situation an den einzelnen Schulen darstellt und wo noch Handlungsbedarf besteht.



KERPEN IM BLICK

Herausgeber

CDU-Stadtverband Kerpen Dürener Str. 349 50171 Kerpen Tel. 02275/6045 redaktion@cdu-kerpen.de

V.i.S.d.P.

Klaus Ripp Dürener Str. 349, 50171 Kerpen

Redaktion

Marianne Vaaßen, Mario Baldin, Klaus Ripp, Lonie Lambertz, Markus Köllen

Grafik und Satz

ecce! agentur für gestaltung www.ecce.de

Bildnachweise

fotolia.com:

Tulpen© Doris Heinrichs, Wahlurne © Spencer, bahn © Felix Horstmann iamaica © dario einkauf © Eisenhans schild © anweber 30 © P. Baumeister

Alle anderen Bilder © CDU



Stadt Kerpen: Nun ist es amtlich. Kerpen darf auf den Ortsschildern den Zusatznamen "Kolpingstadt" tragen. Die CDU hatte dies im letzten Jahr beantragt. Kosten entstehen dadurch kaum, da die Ergänzung auf den Ortsschildern mit "Die Aufklebern erfolgt. Geburtsstadt Kolpings wird sich freuen, diesen Zusatz tragen zu dürfen, um auch in Zukunft die Werte Kolpings wach zu halten. Dies passt besonders zum 200. Geburtstag Kolpings im kommenden Jahr, das für Kerpen ein Kolpingjahr werden soll", so CDU-Chef Klaus Ripp.

Kerpener City braucht einen Vollsortimenter

Kerpen schaut die CDU besorgt auf die Innenstadtentwicklung. Ein elementarer Baustein für eine bessere Zukunft ist dabei die Ansiedlung eines Vollsortimenters (Geschäfte wie REWE oder Edeka) im Zentrum von Kerpen.

Durch einen solchen Vollsortimenter würden auch die anderen Geschäfte profitieren, da sich automatisch die Zahl

Kerpen: Auch im Ortsteil der Besucher in der Innenstadt erhöhen würde. Problem war und ist, alle Beteiligten unter einen Hut zu bekommen, um die notwendige Fläche für einen solchen Markt zu bekommen. Mit Eigentümern in diesem Bereich, die heute schon verkaufsbereit sind, sollten dringend Verhandlungen geführt werden, um diese Flächen zu sichern. Die CDU hat die Bürgermeisterin deswegen aufgefordert, diese Gespräche

voranzutreiben bzw. selbst zu führen. Ziel muss es sein, in diesem Jahr die Weichen für den Neubau eines Vollsortimenters zu stellen, damit nicht noch weitere Leerstände in der entstehen. Hahnenstraße Mittlerweile wurde mitgeteilt, dass sich die Verwaltung mit möglichen Firmen in Gesprächen befindet.

Neuer Lebensmittelmarkt geplant Nahversorgung am Marktplatz soll gesichert werden



Türnich: Nachdem der REWE-Markt seinen Mietvertrag zum Mai 2013 gekündigt hat, ist die CDU-Fraktion froh, dass nun die große Chance besteht, die Nahversorgung durch den Neubau eines Lebensmittelmarktes am Marktplatz langfristig sichern. Schon das Einzelhandelskonzept sah Erweiterung auf 1.600 qm vor.

"Im Einzelhandelskonzept wurde dieses Vorgehen 2008

noch einstimmig im Stadtrat beschlossen. Daher ist es unverständlich, dass nun Teile der SPD und der Verwaltung eine Kehrtwendung machen. Erstmals ist es nach Aussagen des Projektentwicklers gelungen, die Grundstücke für eine Érweiterung des Marktes in Türnich zu sichern. Diese Chance sollte man nutzen und die noch offenen Punkte zur Architektur des Gebäudes und zur Erweiterung der Parkfläche auf dem Marktplatz zügig klären", erklärte Wolfgang Zimball. "Alles andere gefährdet nicht nur die Nahversorgung in Türnich und Balkhausen, sondern auch die umliegenden Geschäfte am Marktplatz."

Derzeit laufen die wei-

teren Planungen und Gespräche mit der Verwaltung, um im Mai 2013 mit dem Neubau zu beginnen.

Über den aktuellen Stand der Planung informierte die CDU bei "Fraktion vor Ort". "Anstatt vom 'grünen Tisch' aus zu planen, geht die CDU-Fraktion vor Ort und spricht mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern", so Klaus Ripp. "Wir halten auch weiterhin am Ziel fest, die Nahversorgung in Brüggen zu verbessern, aber zunächst muss der Marktplatz in Türnich mit seinen gewachsenen Strukturen gesichert werden."

Sperrung der Hüttenstraße

Sindorf: Der sechsspurige Ausbau der A4 in Höhe von Sindorf schreitet nun auch voran. Betroffen ist jetzt die Autobahnbrücke in der Hüttenstraße, die neu gebaut wird.

Hierfür wird die Hüttenstraße ab Juni in Höhe der jetzigen Autobahnbrücke für etwa zwei Jahre gesperrt. Nur Fahrradfahrer und Fußgänger können die Baustelle durch einen Schutztunnel passieren. Der Verkehr wird in dieser Zeit über die neue Ferdinand-BraunStraße umgelenkt.

AllerdingsistmaninSindorf enttäuscht, dass hier kein effektiver Lärmschutz vorgesehen ist. Vom Landesbetrieb Straßen

wurde lediglich zugesagt, Asphalt mit einem Geräuschminderungseffekt aufzubringen. Absprache Ortsvorsteherin Gabi Kalthöfer wurden 2009 Messungen an verschiedenen Standorten in Sindorf durchgeführt, um später eventuelle

stärkere Lärmimmissionen durch den Ausbau nachweisen zu können.









Sie sind gefragt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

am 13. Mai entscheiden Sie über die Zukunft Nordrhein-Westfalens.

Die rot-grüne Minderheitsregierung ist mit Ihrer Verschuldungspolitik gescheitert. Jetzt gilt es wieder, eine solide und verlässliche Politik zu machen. Für Ihre Interessen und Anliegen werden wir uns einsetzen:

Für mehr und bessere Bildung:

- für eine bessere personelle Ausstattung der Kitas
- für den Ausbau der Ganztagsbetreuung
- für das Vermitteln von Wissen und Werten

Für mehr und bessere Arbeit:

- für unsere soziale Marktwirtschaft
- für die Stärkung von Industrie und Mittelstand
- für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- für faire und gerechte Löhne

Für mehr Miteinander und Solidarität:

- für mehr Zusammenhalt von Jung und Alt
- für die Förderung von Sport, Kultur und Ehrenamt
- für mehr Respekt und Achtung voreinander
- für die Inklusion von Menschen mit Behinderung

Für mehr Sicherheit:

- für mehr Polizei auf der Straße
- für Opferschutz statt Täterschutz
- für eine bessere Prävention und konsequente Strafverfolgung

Für eine bessere Verkehrsinfrastruktur:

- für die Reparatur unserer Wege und Straßen
- für bessere Verbindungen von Bussen und Bahnen
- für weniger Baustellen und Staus auf den Autobahnen

Für eine bessere Umwelt:

- für die Rekultivierung und Renaturierung von Flächen
- für die Stärkung des Tierschutzes
- für die Bewahrung der Schöpfung

Für ein funktionierendes Gemeinwesen:

- für eine angemessene Finanzaustattung der Kommunen
- für die Stärkung der kommunalen Familie
- für mehr Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie





Türnich: Die CDU Türnich/ Balkhausen/Brüggen anstaltet am 31. Mai 2012 einen Diskussionsabend mit kirchlichen und sozialen Einrichtungen sowie Schulen und Vereinen zum sozialen Umfeld

> in den drei Stadtteilen. Willi Zylajew, Mitglied des Bundestags, wird eingangs zu den "Folgen des demographischen Wandels" refe-

Am 13. Mai wählen gehen! rieren. Ziel ist es. die soziale Situation vor Ort besser kennenzulernen, um daraus konkretes politisches Handeln abzuleiten.

> Stadt Kerpen: Vom og. -12.09.2012 fährt die CDU im Rahmen ihrer politischen Bildungsfahrten nach Luxemburg. Unter dem Titel "Europa woher, wohin? Die europäische Großregion Saar/ Lor/Lux" sind Stationen in Aachen, Verdun, Metz und Trier geplant. Ebenso steht ein Besuch des europäischen Gerichtshofs in Luxemburg auf dem Programm. Informationen und Anmeldungen bei Sibille Simons (Tel. 02273/6160).

> Sindorf: Der Bau der neuen Kindertagesstätte in der Pfarrer-Stratmann-Straße im Vogelrutherfeld schreitet voran. Die CDU hat sich im letzten Jahr mehrfach und nachhaltig für einen kurzfristigen Baubeginn und eine zügige Fertigstellung eingesetzt. Nach dem derzeitigen Bautenstand wird die Kindertagesstätte in Trägerschaft der ev. Kirche zum Ende des Jahres hin bezugsfertig sein. Die Plätze – vor allem für die U3-Betreuung – werden in Sindorf dringend benötigt.

> Buir: Seit Anfang des Jahres ist die Unterführung der Bahnstraße aufgrund des Brückenbaus der A4 gesperrt. Zwangsläufig muss der Verkehr über den Hohlweg und andere Straßen ausweichen. Messungen haben ergeben dass dort zu schnell gefahren wird. Vor Ort hat die CDU mit Anwohnern über kurzfristige Verkehrsberuhigungsmaßnahmen diskutuert.



In aller Kürze

Blatzheim: 18 Monate nach dem Abriss der Mehrzweckhalle im Sommer 2010 hat nun der Neubau begonnen, um den lange Zeit gerungen wurde. CDU, FDP und Grüne hielten aber am Wiederaufbau der Mehrzweckhalle fest und setzten unterstützt von Schule und Vereinen den Neubau in diesem Jahr durch. "Wenn die Geburt etwas schwieriger ist, werden die Kinder umso schöner", sagte Ortsvorsteher Albert Weingarten zu den Querelen um den Neubau. Schule und Vereine sind froh, dass sie hoffentlich Ende des Jahres die Halle wieder nutzen können."

Stadt Kerpen: Für den nördlichen Abschnitt der Erfttalstraße bei Sindorf besteht nach Aussage des Landebetriebs ein Anspruch auf Lärmsanierung. Für den Bereich der B264/Fuchskaul besteht hingegen kein Anspruch. In Horrem wurden Lärmmessungen an der A4 beauftragt.

Neubottenbroich: Schon mehrfach hat Ortsvorsteher Hermann Josef Klingele beantragt, den Unfallschwerpunkt an der Einmündung L277 Schiefbahn/Habbelrather Straße zu entschärfen. Jetzt hat Straßen NRW zugesagt, im Hinblick auf die Verbesserung der Sichtverhältnisse die Einmündung in Augenschein zu nehmen, um ggfls. mit kleinen Maßnahmen die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Zudem soll die Umgestaltung in einen Kreisverkehr planerisch überprüft werden.

Horrem: "Offenbar haben die Planer die Autos vergessen, die Fahrgäste zum Bahnhof bringen oder dort abholen. Wo sollen die denn halten?", fragt der Vorsitzende der Kerpener Mittelstandsvereinigung Dr. Wolfgang Neuber. Durch die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes ist es kaum mehr möglich, Personen vom Bahnhof abzuholen, da dies mit einem kurzen Halt verbunden ist. Hier sollte eine Nachbesserung erfolgen.

Mödrath`s Bürger planen mit!

Anlieger der St. Quirinus Straße wünschen eine Verkehrsberuhigung

Mödrath: Anders als von der Verwaltung vorgeschlagen, möchten die meisten Anlieger der St. Quirinus Straße ihre Straße verkehrsberuhigt ausbauen. Nach der vorge-legten Planung sollte die Straße nach der Kanalerneuerung so wie heute wieder im Trennprinzip erstellt werden, d.h. Gehweg

und Fahrbahn voneinander getrennt. Doch die meisten Anwohner widersprachen der Planung. "Wir wollen keine Straße mit mehr Verkehr, wo gerast wird", war das Ergebnis einer von den Bürgern organisierten Versammlung, an der auch Ortsvorsteher Addy Muckes teilnahm. Der

Bauausschuss beschloss daher auf Antrag der CDU, dass gemeinsam mit den Anliegern eine neue Planung erstellt wird. Ortsvorsteher Addy Muckes: "Das ist ein hervorragendes Beispiel von Bürgerbeteiligung, wie wir uns das wünschen".

Hahnenstraße

Kerpen: Ein wichtiger Baustein für die Belebung der Innenstadt ist der Ausbau der Hahnenstraße. Weit vor dem geplanten Ende ist nun das erste Teilstück zwischen Rathaus und Marienstraße fertig gestellt worden. Insgesamt wirkt der Straßenraum wesentlich geordneter als vorher; klare Verkehrswege für Auto- und Radfahrer sowie Fußgänger. Auch der neue Parkplatz für 19 Fahrzeuge in der Marienstraße wird gut genutzt und die Mittelinsel erleichtert Passanten das Queren der Straße. Der zweite Bauabschnitt von der Marienstraße bis zur Kreuzung Hahnenstraße/Kölner Straße soll nach dem Stadtfest im Juli in Angriff genommen werden.

Die Gestaltung des neuen Kreisels am Rathaus lag der CDU besonders am Herzen. Froh



ist die CDU daher, dass wie von ihr beantragt, der Kreisel von einem Sponsor (GartenCenter Ritter) dauerhaft gepflegt wird und somit optisch auch etwas zu bieten hat.





Jamaikaplatz

Sindorf: Die Junge Union Kerpen setzt sich für die Benennung des Platzes zwischen Hermann-Löns-Straße und Thaliastraße in "Jamaikaplatz" ein. In einem Schreiben an die Bürgermeisterin fordern die Sindorfer Ortsbeauftragten der JU, Yannick Wittekopf und Frank Ehrlich, "den mittlerweile

verbreiteten Vorschlag der Bevölkerung aufzugreifen". Der gewünschte Name des Platzes soll als Symbol für die in Kerpen gelungene Jamaikapolitik dienen, die sich erfolgreich dafür eingesetzt hat, diesen Platz für Veranstaltungen zu erhalten.

JU im Landtag

Düsseldorf: "Junge Menschen zu sehen, die sich wieder vermehrt für die politische Arbeit in diesem Land interessieren, beweist den Erfolg unserer Arbeit", resümiert der Vorsitzende der Jungen Union Kerpen, Stefan Haasenleder.

So besuchte der CDU-Nachwuchs auf Einladung der Landtagsabgeordneten Rita Klöpper und Gregor Golland den Düsseldorfer Landtag. Neben einer Führung und der Teilnahme an einer Plenarsitzung, diskutierte man



zusammen mit Klöpper und Golland unter anderem über die Arbeit im Landtag und die Probleme des demographischen Wandels.

Mehr Sicherheit an Bahnhöfen

JU forder mehr Polizeipräsenz



Stadt Kerpen: Nach den erneuten massiven Autoaufbrüchen an den Bahnhöfen in Sindorf und Horrem hat die Junge Union eine Unterschriften-

aktion an den Bahnhöfen in Sindorf und Horrem gestartet: "Die Sicherheit der Bürger habe höchste Priorität", so die jungen Christdemokraten.

Schon 2008 zählte die Kreispolizei die P&R-Anlagen in Horrem zu den Schwerpunkten bei den Autoaufbrüchen im Kreis. Hinzu kommt, dass sich Bürger in den Abendstunden am Bahnhof unwohl fühlen und mittlerweile ein ungutes Gefühl haben, ihr Auto auf dem Parkplatz abzustellen.

Die Junge Union Kerpen fordert daher mehr Polizeipräsenz an den Bahnhöfen und eine Videoüberwachung an den Parkplätzen, um die Täter ermitteln zu können.

Tempo 30 einhalten

Verkehreberuhigung gefordert



Sindorf: Die CDU setzt sich weiter dafür ein, geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen im Vogelrutherfeld umzusetzen.

"Leider fallen viele Autofahrer und mitunter auch die Linienbusse durch überhöhte Geschwindigkeit und mangelnde Rücksichtnahme auf", so Mario Baldin, sachkundiger Bürger der CDU und selbst Anwohner im Vogelrutherfeld. Bei einem Ortstermin haben

die stellv. Bürgermeisterin Hildegard Diekhans und CDU-Fraktionsvorsitzender Ripp die Situation mit Verkehrsexperten des ADAC erörtert. Im gemeinsamen Dialog strebt die CDU eine für alle Beteiligten sinnvolle Lösung an. Die von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Fahrbahnkissen stoßen bei einigen Anwohnern auf Unmut, die in direkter Nachbarschaft zu diesen Kissen wohnen und zusätzliche Lärmbelästigung befürchten. Für die CDU ist zudem wichtig, dass nicht nur eine Lösung für die Straße "Zum Vogelrutherfeld", sondern für das gesamte Gebiet gefunden wird.

Kreisel besser pflegen

Stadt Kerpen: Schon mehrfach hat Kreistagsmitglied Wolfgang Zimball beantragt, das Erscheinungsbild der Kreisel in Türnich und zwischen Kerpen und Gymnich zu verbessern.

"Leider ist bis heute nichts geschehen. Im Gegenteil, viele Kreisel sind weiterhin unansehnlich und ungepflegt. Dies ist nach meiner Auffassung blamabel für unsere Stadt." Erneut hat Zimball nun die Bürgermeisterin und den Landesbetrieb Straßen aufgefordert, den "trostlosen

Anblick" positiv zu verändern.

Auf Grund der vielen negativen Beispiele, hat CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp beantragt, bei neuen Kreiseln die Gestaltung direkt so vorzunehmen, dass einerseits die Unterhaltung pflegeleicht und kostengünstig erfolgen kann, aber andererseits auch optisch ein ansprechendes Bild entsteht. "Kreisel sind gewissermaßen eine Visitenkarte unserer Stadt", so Ripp.

In aller Kürze

Sindorf: Auf Initiative Hildegard Diekhans Mario Baldin, befasste sich der Arbeitskreis ÖPNV mit der Frage, ob der Schulbus zu den weiterführenden Schulen auch durch das Vogelrutherfeld fahren kann. Die finanzielle Situation der Stadt lässt hier aber wenig Spielraum zu. Zunächst soll die Entwicklung der Schülerzahlen beobachtet und die Möglichkeit des Umsteigens am S-Bahnhof von der Linie 921, die durch das Vogelrutherfeld führt, auf andere Linien geprüft und ggf. optimiert werden.

Manheim: Nach wie vor nutzen viele Kieslaster die Ortsdurchfahrt von Manheim als Abkürzung. Ortsvorsteherin Lonie Lambertz hat sich nochmals an die Verwaltung gewandt, damit die Unternehmen aufgefordert werden, die Umgehung zu nutzen.

Sindorf: "Was lange währt, wird endlich gut!", sagte Ortsvorsteherin Gabi Kalthöfer, die in der Vergangenheit immer wieder Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Nordstraße gefordert hatte. Nun wurden vier Fahrbahnkissen eingebaut.

Kerpen: In diesem Jahr soll es erstmals zwei Weihnachtmärkte geben: am 4. Advent auf Schloss Loersfeld und am 1. Advent auf dem Stiftsplatz. Aus Kostengründen übernimmt die Stadt nicht mehr die Organisation.

Sindorf: Die CDU hat aktuelle Schülerzahlen für die Grundschulen gefordert, um Klarheit zu erhalten, ob der Engpass bei den Klassenräumen nur vorübergehend ist.

Brüggen: Mit großer Mehrheit hat der Planungsausschuss erneut die Ansiedlung einer neuen Tankstelle am Kreisel gegenüber LIDL abgelehnt.

Türnich: Erfreut ist die CDU mit Ortsvorsteherin Dörte Köhne, dass sich ihr Einsatz gelohnt hat. Mittlerweile ist die neue Minigolfanlage an der Rosentalstraße im Bau.

Zukunft im rheinischen Revier

NRW: In einer Arbeitsgruppe der Regionalräte Düsseldorf und Köln, in der auch Sibille Simons aus Horrem mitwirkt, werden Leitthemen erschlossen mit dem Ziel, bis 2015 ein Innovationsprogramm und zukunftsfähiges Leitbild für das rheinische Braunkohlenrevier nach 2050 zu erstellen. Die CDU legt dort einen Schwerpunkt auf Bereiche mit regionalplanerischer Relevanz wie Energie, Verkehr und Landschaft.

Beim Programm "Innovationsregion Rheinisches Revier" geht es im Wesentlichen um die strukturpolitische Begleitung wirtschaftlicher, geografischer und arbeitsplatztechnischer Veränderungen, die durch den langfristig rückläufigen Tagebau hervorgerufen werden. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die Beratungen übers Revier in den Kommissionen und Ausschüssen der beiden betroffenen Regionalräte vorzubereiten.

Unsere bewährten Kandidaten für die Landtagswahl am 13. Mai 2012

Für Türnich, Balkhausen und Brüggen sowie Brühl und Erftstadt. Für die Stadt Kerpen sowie Frechen und Hürth. (ohne Tü/Ba/Brü)



- *21.11.1974, verheiratet, Vater eines Sohnes
- Industriekaufmann. Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln und den USA; Abschluss: Diplom-Kaufmann
- Kreisvorsitzender der CDU Rhein-Erft, Mitglied des Kreistages



Rita Klöpper Frechen, Landtagsabgeordnete seit 2005

- *8.06.1944, verheiratet, 3 Kinder
- Bankkauffrau, Betriebsratsarbeit
- Mitglied des Kreistages
- Vorsitzende des Petitionsausschusses NRW

Am 13. Mai Erst- und Zweitstimme für CDU.

Wir für Sie vor Ort:



Sindorf 02273/5 66 89 66